Kunst in der Gegenwart den Blick für die Wirklichkeit und für das volle pulsierende Leben verloren hat. Genauestes, unausgesetztes Studium der Natur lassen alle seine Arbeiten erkennen, und zwar wird dies Studium immer sorgfältiger, die Beherrschung der Form immer vollständiger, je mehr seine Entwicklung vorschreitet. Aber niemals hat Groll die künstlerische Orientierung an der Natur mit dem Naturalismus, mit dem einfachen Abschreiben einer oft herzlich unbedeutenden Natur verwechselt. Er studierte die Natur, um sie nach künstlerischen Zwecken zu bilden, das heißt, um sie

Abb. 21. Aus dem Deckenbild der Brigitta-Kapelle in Wien

zu stilisieren. Mit derselben Selbständigkeit, mit welcher er in den großen, für den künstlerischen Schmuck von Barockkirchen bestimmten Fresken den Formentypus dieses Stils zugleich festhielt und mit modernem Leben erfüllte, hat er auch in den zahlreichen Arbeiten dekorativer Art, welche von ihm für profane Architekturen ausgeführt worden sind, eine im Sinne der Meister des Secento aufgefaßte und umgebildete antike Formensprache den künstlerischen Zwecken der Gegenwart anzupassen verstanden. Die monumentalsten Arbeiten dieser Art aus seiner späteren Zeit (die Braunschweiger Deckengemälde wurden bereits erwähnt) sind die Deckengemälde im neuen Rathaus der Stadt Reichenberg in Böhmen: im Sitzungssaal der Kampf der